



Der Karlsruher Haushalt 2011/2012 Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?

Manfred Schubnell

Kommunalpolitisches Forum der Grünen Gemeinderatsfraktion, 01.12.2010 in Karlsruhe, Café Palaver

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?

Agenda

- Kämmerihaushalt und Gesellschaften
- Tochtergesellschaften
- Kämmerihaushalt
- Ergebnishaushalt
- Kosten der Kombi-Lösung

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?		
Kämmereihaushalt und Gesellschaften		
	Kämmereihaushalt	37 Tochtergesellschaften
Beschäftigte:	4.000	6.000
Schulden		
Ende 2009 :	144 Mio €	651 Mio €
3		

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?			
Tochtergesellschaften			
	Beschäftigte	Umsatz 2009	G/V 2009 (Gewinn und Verlust)
Städt. Klinikum gGmbH	3.000	240 Mio €	2,0 Mio €
Stadtwerke KA GmbH	1.135	1.010 Mio €	24,8 Mio €
Verkehrsbetriebe KA GmbH	1.090	92,5 Mio €	-23,3 Mio €
KASIG GmbH	8	0,0 Mio €	-0,5 Mio €
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	140	16,8 Mio €	-12,8 Mio €
4			

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?

Kämmereihaushalt:

Bilanz:

- Gesamtergebnisrechnung = Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtfinanzrechnung = Einzahlungen und Auszahlungen



5

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?

Ergebnishaushalt:

	Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2009 TEURO	Ansatz 2010 TEURO
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	400.350	398.063
2	+ laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	246.713	246.142
3	+ Sonstige Transfererträge	13.271	13.011
4	+ Gebühren und ähnliche Abgaben	88.517	89.061
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.913	32.739
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.349	21.962
7	+ Finanzerträge	19.101	19.361
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	8.205	7.170
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	34.124	30.293
10	= Ordentliches Ergebnis	865.243	857.900
11	- Personalaufwendungen	-245.797	-265.131
12	- Versorgungsaufwendungen	-28.651	-13.543
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-113.260	-112.033
14	- Planmäßige Abschreibungen	-50.392	-50.872
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.802	-12.404
16	- Transferaufwendungen	-374.314	-388.159
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-68.497	-84.045
18	= Ordentliches Ergebnis	92.030	92.013
19	= Ordentliches Ergebnis	92.030	92.013
22	+ Voraussichtlich außerordentliche Erträge	6.488	7.956
23	- Voraussichtlich außerordentliche Aufwendungen	0	0
24	= Veranschlagtes Sonderergebnis	6.488	7.956
25	= Veranschlagtes Gesamtergebnis	98.518	100.013
26	= Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (2008 entgegen obiger Planung voraussichtliches Ergebnis)	-28.412	0
27	= Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-14.658	-8.482
28	= Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis des Folgejahres	0	-59.905
29	= Minderung des Basiskapitals	0	0

6

Sparzwang, Schuldenfalle oder Grund zum Optimismus?

Kosten der Kombilösung:

	GVFG-Antrag 2004	Prognose 2008	Prognose 2010
Gesamtkosten- ansatz	495 Mio €	588 Mio €	637 Mio €
Zuwendungen von Bund und Land	343 Mio €	415 Mio €	
Eigenanteil Stadt Karlsruhe	152 Mio €	173 Mio €	